

Finding Aid for Carl Stumpf



Carl Stumpf (1848-1936)

Papers: 1890-1936

Volume: one archival box

Access: no restrictions

Revised: December 2010

Biographical Note

Carl Stumpf was born on the 21th of April 1848 in Wiesentheid near Würzburg. At the age of 17, he began his studies in Würzburg. Strongly influenced by Franz Brentano who habilitated in Würzburg at the same time, he started to study philosophy as his major subject. In 1867, he went to Göttingen to continue his studies with Herman Lotze. He received his Ph.D. in 1868 and his Habilitation two years later. Stumpf became professor in Würzburg, Prague, Halle, Munich and finally in Berlin, where Wolfgang Köhler succeeded him in 1922.

Carl Stumpf was very famous for his research on tone-psychology and music, in which he was interested in since childhood. Furthermore, he had a strong impact on Max Wertheimer, Kurt Koffka and Wolfgang Köhler, the founders of Gestalt psychology. Stumpf died on the 25th December in 1936 at the age of 88.

- Rede für Karl Stumpf zum fünfzigjährigen Doktorjubiläum am 13.08.1918 als Dokument. Unterzeichner: Die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften. Diels, Roethe, Planck, Hartz.
- Programm der Gestaltung der Trauerfeier für Carl Stumpf am 31.12.1936.
- Programm der Feier des 80. Geburtstages im Kapitelsaal des Schlosses, 21. April 1928. Dankesrede von C. Stumpf.
- Mehrseitiger, kleinformatiger Brief an Stumpf von E. Husserl, Halle, den 13.02.1890, violette Tinte
- Handschriftlicher Brief von C. Stumpf an einen Freund, 25.10.1993
- Sonderdruck: Nachruf auf Carl Stumpf von Ferdinand Trendelenburg.
- Sonderdruck: die Philosophie der Gegenwart in Selbstdarstellung von Carl Stumpf
In diesem Sonderdruck war gelegen:
-Maschinenschriftlicher Brief von der Ruhr-Universität Bochum
Musikwissenschaftliches Institut – Prof. Dr. Heinz Becker an Frau Eckert. Unterschrift: Franz Benzer
- Sonderdruck: Bericht über den IV. Kongress für experimentelle Psychologie in Innsbruck 1910 – Auszug. Von C. Stumpf und E. v. Hornbostel.
- Sonderdruck aus der Festschrift zu R. V. Liliencrons 90. Geburtstage. „Konsonanz und Konkordanz“ von C. Stumpf.
- Sonderdruck aus der Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane, Bd. 75: „Verlust der Gefühlsempfindungen im Tongebiete (musikalischer Anhedonie)“ von C. Stumpf.
- Festrede: „ Der Entwicklungsgedanke in der gegenwärtigen Philosophie“ von C. Stumpf. Gehalten am Stiftungstage der Kaiser Wilhelms-Akademie für das Militärärztliche Bildungswesen, 02.12.1899.
- Gedächtnisrede auf Carl Stumpf von Nicolai Hartmann – Sonderausgabe. Berlin 1937. Mit zwei Zeitungsartikeln und einer kleinen Urkunde anlässlich der Verleihung der Gauß-Weber-Denk Münze des Jahres 1933 für Verdienste um die Weiterentwicklung des elektrischen Nachrichtenwesens. Georg-August-Universität Göttingen, 18.11.1933.
- Fotografien:
Carl Stumpf in Universitätskleidung
Carl Stumpf am Tisch sitzend
Carl Stumpf, Brustbild, nachdenklich blickend (2 verschiedene Größen) und 2 Negative
Carl Stumpf nebst Frau

- Reproduktion nach einem Ölbild von Rudolf Stumpf
- Postkarte von E. Husserl an F. Stumpf. Ansicht: Boticelli, Bildnis eines jungen Mannes, Pfingsten 1910
- 12- Schellackplatte mit dem Titel: „Geh. Rat. Dr. Carl Stumpf – Aus einer Rektoratsrede“
Rede anlässlich des Stiftungsfestes der Berliner Universität vom 3. August 1908.